

35. PAUL HOFHAIMER TAGE
Festival für Alte Musik & Neue Töne
3. – 6. Juni 2021

PROGRAMM

Donnerstag, 3. Juni, 19.00, Stadtpfarrkirche Radstadt
Eröffnung durch Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer

ORGELKONZERT

HIMMLISCHES GLOCKENGELÄUT, Martin RICCABONA, Orgel



Glocken und Orgeln sind verwandte Wesen. Nicht nur dienen sie dem Gotteslob und der Erbauung der Menschen – es ist auch die Wucht und Brillanz des Klanges, die sie verbindet. Zahlreiche Komponisten ließen sich durch Glockengeläut zur Komposition von Orgelstücken inspirieren. Ihnen ist Martin Riccabonas Orgelabend gewidmet der uns mitnimmt auf eine Reise der Glockenklänge, vom ruhigen Pulsieren bis hin zum triumphalen Viertelstundenschlag des Londoner „Big Ben“.

Programm:

Johann Sebastian Bach 1685-1750
Fantasie G-Dur („*Pièce d'orgue*“) BWV 572

Felix Mendelssohn Bartholdy 1809-1847
Andante mit Variationen D-Dur

Marco Enrico Bossi 1861-1925
Scherzo g-Moll op.49 Nr.2

Jehan Alain 1911-1940
Postlude pour l'office de Complies

Charles Tournemire 1870-1939
aus L'orgue mystique op.56, Office Nr.23,

In Ascensione Domini (Christi Himmelfahrt)
Paraphrases sur un choral

Frank Martin 1890-1974
Agnus Die

Louis Vierne 1870-1937
aus der Orgelsymphonie Nr.6 h-Moll op.59

Eintritt: € 20,- / Ermäßigungen siehe unten >>>> [zur RESERVIERUNG](#)

Freitag, 4. Juni und Samstag, 5. Juni, jeweils 10.00 am Stadtplatz, Hotel Post
TERRASSENKONZERTE

Bläserensembles der Philharmonie Salzburg spielen Straßenmusik auf höchstem Niveau und bringen damit den kulturellen Alltag zurück in die Stadt. Musik genießen, Freund*innen treffen. Die Konzerte finden bei jedem Wetter statt!



Eintritt: FREI

Freitag, 4. Juni, 19.00, Zeughaus am Turm, Radstadt
KONZERT

SPIEGEL IM SPIEGEL

Leonhard Roczek: Violoncello
Christoph Declara: Klavier

Ludwig van Beethoven 1770 - 1827

Sieben Variationen über das Thema "Bei Männern, welche Liebe fühlen" aus Mozarts Oper "Die Zauberflöte" für Klavier und Violoncello in Es-Dur WoO 46

Robert Schumann 1810 - 1856

Fantasiestücke für Violoncello und Klavier op. 73

Henriëtte Bosmans 1895 . 1952

Sonate für Violoncello und Klavier

Arvo Pärt *1935

Spiegel im Spiegel für Violoncello und Klavier



Ausgangspunkt des Konzertes ist das 1978 vom estnischen Komponisten Arvo Pärt geschriebene Stück „Spiegel im Spiegel“. Die dem Werk innewohnende symmetrische Architektur mit ihren Dreiklangzerlegungen im Klavier und den langsamen, sich regelmäßig um einen Ton erweiternden Skalenbewegungen im Cello folgt strengen periodischen Abläufen, die strukturell einfach erklärt werden können. Nicht erklärt

werden kann damit allerdings die starke Wirkung, die diese Musik auf uns ausübt.

Ergänzt wird das Konzert mit zwei bedeutenden Klassikern des Cello-Klavier-Repertoires und eine echte Entdeckung: Die große romantische Sonate der niederländischen Komponistin Henriëtte Bosmans aus dem Jahre 1919, die ausdrucksstark, leidenschaftlich und virtuos das volle Potenzial beider Instrumente ausschöpft. In puncto Kompositionskunst steht die Komponistin ihren weitaus bekannteren männlichen Zeitgenossen um nichts nach.



Eintritt: € 20,- / Ermäßigungen siehe unten >>>> [zur RESERVIERUNG](#)

SAMSTAG, 5. Juni, 16.00 Zeughaus am Turm, Radstadt
KONZERT

MINETTI QUARTETT

Maria Ehmer: Violine, Anna Knopp: Violine;
Milan Milojevic: Viola; Leonhard Roczek: Violoncello

Joseph Haydn 1732 - 1809
Streichquartett in G-Dur „How do you do?“ Op.33/5

Angela Tröndle * 1983
1. Streichquartett „Neue Geschenke der Nacht“

Franz Schubert 1797 – 1828
„Rosamunde“ Quartett in a-Moll D 804

Vergangenes wird zeitlos, erzeugt in den Köpfen und Herzen der Zuhörer einen Widerhall, ermöglicht Zugang zu Gedanken, die nur exzellente Musik anregen kann. Die vier MusikerInnen sind Gewinner zahlreicher internationaler Kammermusik-Wettbewerbe und haben unter anderem den bedeutenden österreichischen Preis „Gradus ad Parnassum“ erhalten.

Der volle Einsatz an Emotion, an Präzision und gleichzeitig an offen gezeigter spielerischer Freude ist ein Grundsatz seines Musizierens. Das Minetti Quartett konzertiert auf großen Bühnen wie der Wigmore Hall London, dem Concertgebouw Amsterdam oder der Berliner Philharmonie.



Seit 2010 zählt das Minetti Quartett zu den Stammgästen der Paul Hofhaimer Tage. Wir freuen uns, dass wir in diesem Jahr mit dem Minetti Quartett ihr 10. Jahres-Jubiläum der Hofhaimer Tage feiern können.

Eintritt: € 20,- / Ermäßigungen siehe unten >>>> [zur RESERVIERUNG](#)

Samstag, 5. Juni, 19.00 Zeughaus am Turm, Radstadt
LESUNG & MUSIK

Brita STEINWENDTNER „Gesicht im blinden Spiegel“ Otto Müller Verlag 2020
Reinhard Scheibner, Trompete

In ihrem neuen Roman „Gesicht im blinden Spiegel“ entwirft Brita Steinwendtner das weit gespannte Panorama einer fesselnden Familien- und Zeitgeschichte über mehrere Jahrzehnte. Die Wege ihres Protagonisten Johannes führen vom Böhmischem Paradies“ über das Sensengebiet des österreichischen Steyr-Tals bis in das „weiße Haus“ von Venedig. *Mitteleuropa zwischen den Schlachten von 1866 und 1914.*

Brita Steinwendtner hat einen farbenreichen Roman verfasst, der bis ins Detail exakt recherchiert ist, ein Buch das Friedens imaginiert und zu Herzen geht. Karl-Markus Gauß



Eintritt: € 10,- / Ermäßigungen siehe unten >>>> [zur RESERVIERUNG](#)

Sonntag, 6. Juni 2021, 11 Uhr, Zeughaus am Turm, Radstadt

MATINEE

Johann Sebastian Bach 1685-1750

GOLDBERG-VARIATIONEN BWV 988 Aria mit 30 Veränderungen

Martin RICCABONA, Cembalo

Seit fast 300 Jahren begeistern Bachs Goldberg-Variationen Künstler und Hörer durch eine unvergleichliche Kombination aus schillernder Ausdruckskraft und atemberaubender Virtuosität.

Sie sind berühmt wegen ihrer großen Kunstfertigkeit und Vielfalt. Die virtuoson Herausforderungen sind nicht nur gefürchtet, sondern ziehen die InterpretInnen regelrecht in ihren Bann. Die Lust und Freude am Spiel mit den Tasten wird jedes Mal größer.

Bach hat mit den Goldberg-Variationen ein Musterbeispiel für die (damalige) Variationskunst geschaffen. Als spätes Werk spiegelt es Bachs gereiftes, zu seiner Zeit beispielloses musikalisches Kombinationsvermögen wider.

Den heute so bekannten Namen „Goldberg“ bringt über 50 Jahre nach Bachs Tod sein erster Biograph Johann Nikolaus Forkel ins Spiel. Den Erinnerungen der Bach-Söhne zufolge soll der jugendliche und hochbegabte Cembalo-Schüler Johann Gottlieb Goldberg die 30 Variationen einem russischen Gesandten am Dresdner Hof in dessen schlaflosen Nächten vorgespielt haben.

Eintritt: € 20,- / Ermäßigungen siehe unten >>>> [zur RESERVIERUNG](#)

INFORMATIONEN:

Eintritt:

Konzerte 20,00, Mitglieder 18,00

Lesung 10,00, Mitglieder 8,00

50% Ermäßigung für Jahreskarte 2021 sowie Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre
Terrassenkonzerte freier Eintritt

Die Covid Vorgaben sind ausnahmslos zu beachten.,

Details dazu auf www.daszentrum.at